

gab Hugo IV., Sohn des Giselbert von Gent, mit der Zustimmung seiner Gemahlin Haelina und seiner Söhne Robert und Waleran die von der Familie gestiftete Kollegiatkirche von Saint-Hymer an die berühmte, dicht bei Montfort gelegene Abtei Le Bec und ersetzte die Kanoniker durch Benediktiner<sup>47</sup>. Letztmals ist Hugo IV. 1150 oder 1151 in der großen Urkunde des Herzogs Heinrich von der Normandie, des nachmaligen Heinrich II. von England, für die Bürger von Rouen erwähnt<sup>48</sup>.

Hugo IV. hatte drei Söhne: Robert II., Waleran (bezeugt bis 1147; s. oben) und Turstinus, der in Warwickshire die Burg Beaudesert besaß<sup>49</sup>. Der älteste, Robert II., wird erstmals 1147 genannt (s. oben). Er heiratete eine Clementia, die mehrfach im Chartular von St.-Hymer bezeugt ist<sup>50</sup>. Die Literatur hält sie aufgrund der Chronik des Robert von Torigni für eine Schwester des Radulf von Fougères, was unsicher bleibt<sup>51</sup>.

Kaum war Hugo IV. tot, da legte sich sein Sohn Robert II. mit Graf Waleran von Meulan an, der inzwischen auch Earl of Worcester war.

<sup>47</sup>) Br é a r d, Cart. de St.-Ymer S. 3 n° 2 (undatiert). Das Datum ergibt sich aus der Bestätigung des Vorganges 1147 durch den Bischof Arnulf von Lisieux; ebd. S. 5 n° 3. Vgl. ebd. S. 7 n° 4 = Regesta regum Anglo-Normannorum 3 n° 781 die Bestätigung durch den Herzog Gottfried. Zu Hugos Sohn Waleran s. auch Ordericus Vitalis 6 S. 336; dazu C r o u c h, Beaumont Twins (wie Anm. 44) S. 15 Anm. 61, der – vielleicht nicht zu Unrecht – vermutete, daß hier Robert II. gemeint ist. Ich lasse es offen, wohin der Wilhelm von Montfort gehört, der 1136 einmal auftritt (Regesta regum Anglo-Normannorum 3 n° 947), sonst aber nirgends auftaucht. Rein zeitlich könnte er ein weiterer Sohn Hugos IV. gewesen sein.

<sup>48</sup>) Regesta regum Anglo-Normannorum 3 n° 729. Vgl. zu Hugo IV. vor seiner Gefangenschaft ebd. 2 n° 1186, 1187, 1349, 1352, ferner H a s k i n s, Norman Institutions S. 95f. In einer Urkunde Heinrichs II. von England von 1163 kommt ein Hugo von Montfort vor; s. Léopold D e l i s l e und Elie B e r g e r, Recueil des actes de Henri II, roi d'Angleterre et duc de Normandie, concernant les provinces françaises et les affaires de France (Chartes et diplômes relatifs à l'histoire de France), 1 (1916) S. 245 n° 137. Er steht aber in einem Insert von 1063 (= F a u r o u x, Recueil S. 339 n° 156). Es handelt sich daher um Hugo II.

<sup>49</sup>) Regesta regum Anglo-Normannorum 3 n° 597, 885, 887 aus der Zeit um 1140 und 1150, in den letzten beiden als Bruder Roberts II. bezeichnet. Er erscheint mehrfach in der Enquête des englischen Königs von 1166 als dessen Lehnsmann (H a l l, Red Book of the Exchequer 1 [Rolls Series 99, 1, 1896] S. 268, 325, 420).

<sup>50</sup>) Br é a r d, Cart. de St.-Ymer S. 16 n° 11, 19 n° 13 von 1189 und 1194, beidemale als Gemahlin Roberts II. In dem Stück von 1189 war sie noch am Leben. Eine undatierte Schenkung von ihr aus der Zeit vor 1194 ebd. S. 18 n° 12.

<sup>51</sup>) Robert von Torigni, Chronique, 2 (1873) S. 77. Magni rotuli scaccarii Normanniae sub regibus Angliae, hg. v. Thomas S t a p l e t o n, 1 (1840) S. XC. Br é a r d, Cart. de St.-Ymer S. 18 Anm. 1 hält sie – ganz gewiß verkehrt – für die Witwe Heinrichs von Fougères, während sie nach Robert von Torigni dessen Tochter gewesen sein mußte. Zu den Unsicherheiten der Stelle s. unten S. 495.